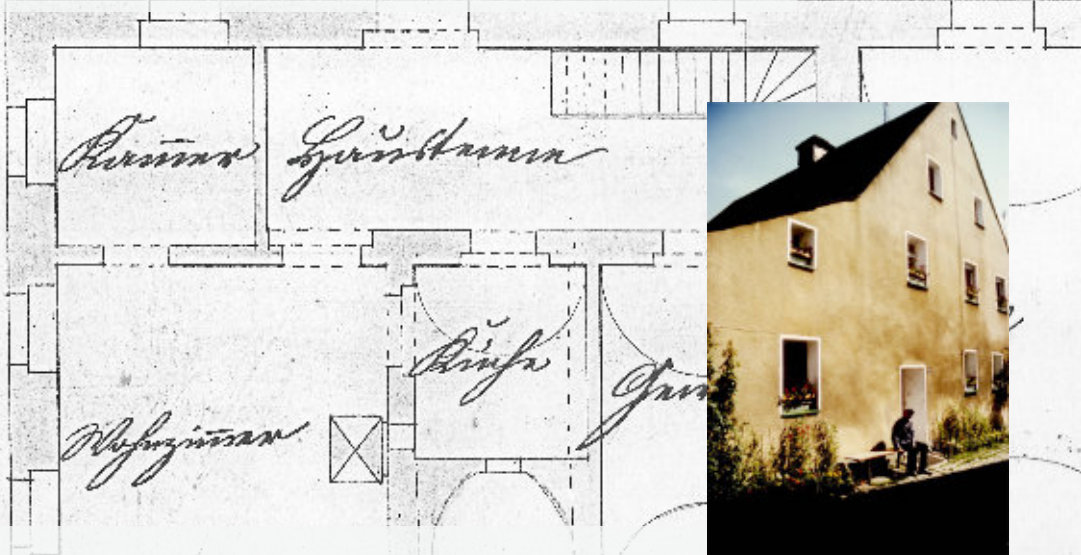




Beim Taubnschuster Museum Kulturhof Zoigl

Geschichte und Kunst in einem alten Ackerbürgerhaus



Bis ins 17. Jahrhundert kann man die Hausgeschichte des Anwesens Taubnschuster in der Eschenbacher Wassergasse zurückverfolgen. Zimmerer, Schreiner und Leinweber, die außerdem noch Landwirtschaft betrieben, wohnten im 18. und 19. Jahrhundert in diesem typischen Ackerbürgerhaus.

Nach dem großen Stadtbrand von 1868 kaufte der Schuster und Landwirt Johann Wolfinger den ruinierten Besitz und baute in wieder auf. Er brachte auch den Hausnamen *Taubnschuster* mit. Bis 1987 bewirtschaftete die Familie den Hof. Letzter Bauer war Max Wolfinger, der Enkel vom alten Taubnschuster.

1994 mietete der Heimatverein Eschenbach das Anwesen von der Familie Haberberger/Habith.

Seit über 20 Jahren werden hier historische Ausstellungen, Kunstausstellungen, Musikabende, Autorenlesungen und andere kulturelle Veranstaltungen abgehalten. Auch ein Jazz-Abend und Volksmusikantentreffen im lauschigen Innenhof, sowie ein romantischer Adventsmarkt mit heimischen Kunsthandwerk in Haus, Hof und Stadel am 1. Advent gehört zum festen Jahresprogramm. Eine regelmäßige Einrichtung sind auch die traditionellen Zoißlabende in der letzten Eschenbacher Zoißstube Beim Taubnschuster.

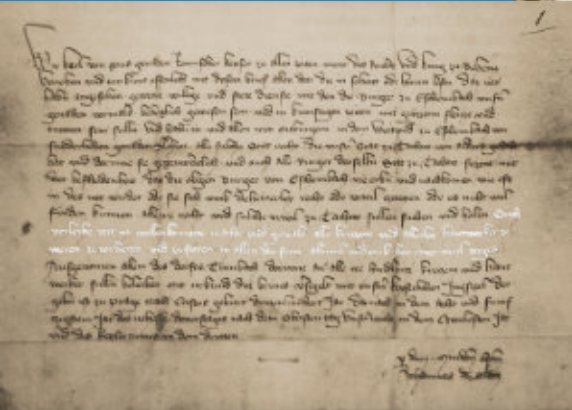
2015 erwarb die Stadt Eschenbach das historische Ensemble des alten Ackerbürgerhauses. Auf Beschluß des Stadtrates wurde ein umfangreiches Sanierungs- und Ausbauprogramm durchgeführt. Der Heimatverein entwarf ein Konzept für ein Museum mit einer Dauerausstellung zur Stadt- und Kommunbraugeschichte.



Handwritten signatures and text in cursive script, including 'Schmidt' and 'Erdel'.

Das Museum

Im 1. Stock des alten Ackerbürgerhauses wurde 2017 eine museale Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und zum Kommunbrauwesen Eschenbachs eingerichtet.



Vom Dorf zur Stadt



Im stadtgeschichtlichen Teil wird die Stadterhebungsurkunde von Kaiser Karl IV. aus dem Jahre 1358 gezeigt, die als wichtige Vorschrift das Recht einer Bannmeile beschreibt, die Eschenbacher Bierbrauer, Gastwirte und Handwerker vor der Konkurrenz aus umliegenden Orten schützte.

Fragen der Stadtentwicklung, des Stadtbildes und der Architektur typischer Ackerbürgerhäuser können besonders anschaulich anhand eines detailgetreuen Stadtmodells nach dem Urkatasterplan von 1839 studiert werden. Die fast 200 Häuser (und 400 Nebengebäude) des Modells sind digital vernetzt mit einem Computerprogramm, das dem Besucher über die Hausgeschichten der letzten 400 Jahre, sowie über die verheerenden Stadtbrände des 19. Jahrhunderts informiert.



Weitere Themen der Abteilung Stadtgeschichte sind die ungelöste Frage nach der Herkunft des Minnesängers Wolfram von Eschenbach, die Kirchengeschichte der Stadt, Eschenbach als landesherrlicher Verwaltungssitz und die Tradition der alten Hausnamen. Diese werden an einer Audiostation in einem Mundartgedicht des Heimatdichters Franz Streit hörbar. Kurze Filme zu Themen der Stadtgeschichte bereichern in einer Videostation das Informationsangebot.

Hopfenblöih und Zoiglstern

Gleich nach dem Betreten des Hauses begegnet dem Besucher ein regelrechter *Himmel der Zoiglsterne*. Eine Sammlung historischer Ausschankzeichen von Eschenbacher Zoiglstuben gibt einen Eindruck von der Bedeutung der lokalen Kommunbrautradition.





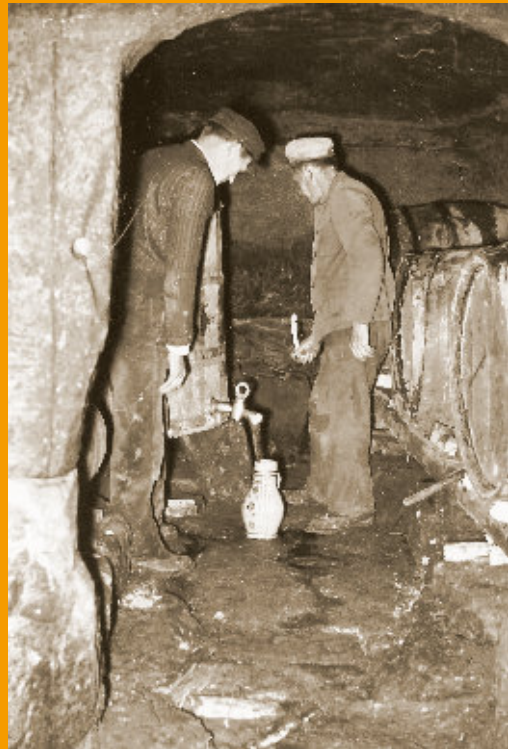
Eine wertvolle Sammlung alter Bierkrüge, Flaschen und Fässer, sowie eine Sonder-schau von Zinggießerwerkzeug und Schmuckdeckeln für Bierkrüge erweitern den Blick auf die heimische Bierkultur vergangener Tage.

Die Ausstellung zur Braugeschichte setzt sich fort im 1. Obergeschoß, wo Brau-utensilien und historische Fotos die Stationen der Eschenbacher Bierherstellung beleuchten: Malzhaus, Brauhaus, Felsenkeller, Hopfengärten.

Auch hier eine Videostation mit Filmen zur Kommunbraugeschichte, gefilmt an den Originalschauplätzen.



Ein historischer Brauwagen mit *Bierkoufn*, sowie eine Präsentation zum Binnerhandwerk erwartet den Besucher im Hof in der ehemaligen Wagenremise.





Große Beachtung, auch über die Stadt hinaus, finden die jährlichen Ausstellungen zu historischen Themen, die über Monate hinweg gezeigt werden.

Highlights in den letzten Jahren waren die Schau **Hopfenblöih und Zoiglstern** über das Kommunbrauwesen und andere Biertraditionen im Eschenbacher Land, **Weiberleut' und Frauenzimmer**, eine Ausstellung über das Frauenleben in der nördlichen Oberpfalz einst und jetzt, oder **Leintuch und Kreuzstich** zur Geschichte der Eschenbacher Weber und Tuchmacher, verbunden mit einer Schau traditioneller Handarbeiten.

Sonderausstellungen



WAS IN DER ZEITUNG STEHT

200 JAHRE ESCHENBACHER
LOKALNACHRICHTEN

20. JUNI
24. OKT.
2010

**SONNTAGS
14 - 16UHR**

Eschenbach
Beim Taulanschuster
Wassergasse 21

www.zeitung.eschenbach.at

Alle Rechte vorbehalten. Bildnachweise: P. Kerschbaum



**Dampfmaschine
und Puppenstube**

Spielzeug und Kinderspiele aus vergangener Zeit

11. Mai - 7. Oktober 2012
Sonntags 14-17 Uhr

Eschenbach
Beim Taulanschuster
Wassergasse 21

Aus der
Sammlung
Helmut Weß

Die Ausstellung des Elternvereins Eschenbach

Glorie in excelsis deo

Krippenausstellung

Eschenbach · Beim Taubenschuster
22. November 2012 - 13. Januar 2013

Sonntags 14 - 17 Uhr



Aus der Sammlung Christian Faschin · Heimatverein Eschenbach e.V.
www.heimatverein-eschenbach.de



O Maria hilf!

Die Eschenbacher Bergkirche und die
Marienhilfserichtung in der Oberpfalz

Kulturverein „Beim Taubenschuster“ · Eschenbach · Juni - Oktober 2013
Von Anna Regina Hasenauer & Ingrid Huber · Sonntags 14 - 17 Uhr

Weitere Ausstellungstitel der letzten Jahre:

Der Bockl kommt!

Erinnerungen an die Lokalbahn

Das waren die 70er Jahre

Was in der Zeitung steht

Geschichte der Eschenbacher Lokalnachrichten

O Maria hilf

Geschichte der oberpfälzer Mariahilfwallfahrten

Spurensuche 14/18

Die Heimat und der 1. Weltkrieg

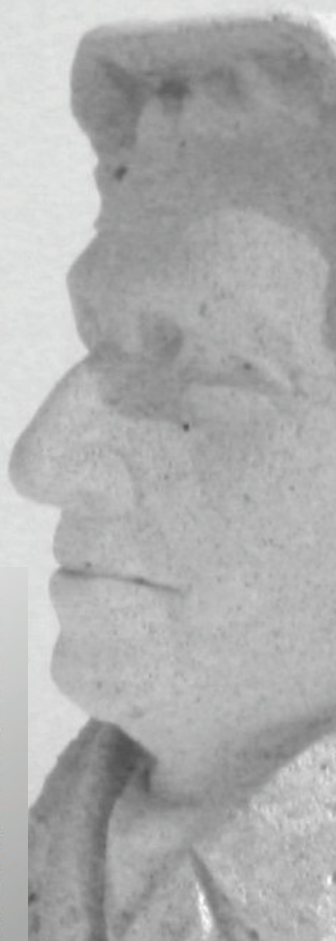


Die heimische Kunstszene



Kunstaussstellungen gehören von Anfang an zum Konzept des Kulturhofs *Beim Taubenschuster*. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung heimischer Künstler. So wurden die Werke der in Eschenbach lebenden akademischen Malerin Fusun Canay-Püschl und ihres Kunstkreises wiederholt präsentiert.

Einzelausstellungen mit oberpfälzer Künstlern wie Wolf Höller, Dieter Windisch, Melita Todorovic und Raimund Schreml fanden große Beachtung. Mit Wolfgang Belz, Elke Schulz, Gudrun Maria Gräbner und Prof. Josef Krieglstein, konnten Künstler gewonnen werden, für die ein kulturelles Engagement in Eschenbach eine Herzensangelegenheit darstellte, haben sie doch alle persönliche Bindungen an die Stadt.



Eine besondere Beziehung zum Haus Taubenschuster war einer der Gründe für den Heimatverein den vielseitigen Eschenbacher Bildhauer, Maler und Lebenskünstler Max Gradl wiederholt zu würdigen. Er kam 1926 im Nachbarhaus *Beermaxn* zur Welt und seine Mutter stammte aus der Taubenschusterfamilie.



Elke Schulz
Aquarelle und Ölbilder

28. Oktober - 27. November 2011

Kreisgalerie

Eschenbuch, www.kreisgalerie-eschenbuch.de

Finanzsponsoring: Kreisverwaltung Eschenbuch



Sammelleidenschaft

Für seine ständig wachsenden heimatkundlichen Sammlungen hat der Heimatverein jetzt über der Wagenremise wohltemperierte Räume und gute Aufbewahrungsmöglichkeiten. Die vorhandenen Bestände umfassen landwirtschaftliche Geräte und Hausrat aus dem alten Ackerbürgerhaus *Beim Taubenschuster*, Utensilien zum Kommunbrauwesen, alte Flaschen und Krüge, Werke heimischer Künstler, Handwerkszeug der Binner und Zinggießer, gerahmte Fotografien von früher, Heiligenbilder, Haussegen, Kästen und Truhen u.v.a.m...



Zoigl beim Taubenschuster

Zwei Stuben im Erdgeschoß in denen nach jahrhundertelanger Übung das eigene Gebräu mehrmals im Jahr ausgeschänkt wurde, ergänzt durch ein stimmungsvolles Gewölbe in dem früher die Pferde und Rinder des Hofes standen, jetzt möbliert und eingerichtet mit Antiquitäten der Heimat, bieten den authentischen Rahmen für die alte Zoigltradition.

Hier bedient der Heimatverein Eschenbach seine Gäste aus nah und fern mehrmals im Jahreslauf mit original Zoiglbier und typischen Zoiglbrotzeiten, wie den bekannten *Bauernseufzern* in Kraut. Wer diese echte Zoiglatmosphäre einmal genossen hat, kehrt immer wieder gerne zurück.





Sommerliche Hofmusik

Unterschiedliche Stilrichtungen sind vertreten bei den musikalischen Sommerabenden im Taubenschusterhof.

Vom Volksmusikantentreffen, über Rock und Pop bis hin zum Jazz mit Dixieland oder Bigbandsound ist alles vertreten was die Region an Interpreten hervorbringt. Und das alles in lauschiger Hinterhofatmosphäre.

Für die Wintermonate bietet der neue heizbare Saal im Obergeschoss des ehemaligen Stadels auch Platz für kleine Konzerte.



**Musikanten-
treffen**



**Beim Taubenschuster
Eschenbach**

Freitag, 13. August 2010

Eintritt
frei!





Krimis und Mundart

Auch als Forum für Dichter und Denker hat sich der Kulturhof *Beim Taubenschuster* schon bewährt. Krimiautoren der Region Oberpfalz und Franken fanden in den alten Gemäuern der Wagenremise oder im Haus bei schauriger Beleuchtung die richtige Atmosphäre ohne die auch die Mimi nie ins Bett will.

Ein besonderes Augenmerk hat der Heimatverein auf die Pflege der Mundart gelegt. *Sua red'n mia* mit der passenden Musik heißt es auch weiterhin bei Heimatdichtern und Autoren aus der Region. Ein Literaturtreffen mit Schwerpunkt Mundart in den verschiedenen Räumen im Hof und im nahegelegenen Malzhaus ist angedacht.

Diskussionen und *Kamingespräche* mit Persönlichkeiten der Region ergänzen das Angebot.

Heimatkunde

Stadtgründung, barocker Kirchenbau, Sanitätswesen, heimische Tierwelt – alles interessante Themen der letzten Zeit für einen Vortragsabend mit Historikern, Kunstgeschichtlern und Biologen. Themen zu Geschichte und Kultur unserer Heimat sind immer gut besucht, besonders in den Herbst- und Wintermonaten eine echte Alternative zum Heimkino. Die oberpfälzer Städte und Landschaften bieten ein reiches Betätigungsfeld für Wissenschaftler und Heimatkundler.

Auf ihre Forschungsergebnisse in Wort und Bild kann man immer gespannt sein, auch begleitend zu den aktuellen Ausstellungen im Haus. Sie fließen auch ein bei den Stadtführungen, die der Heimatverein einem interessierten Publikum anbietet.



Heimatgeschichte im Dialog

Die gemütlichen Taubenschusterstuben bieten einen schönen Rahmen für Gesprächsrunden von Mitbürgern zu heimatkundlichen Themen. Erinnerungen werden in der Runde leichter aufgefrischt, ein Wort gibt das andere. *Oral history* heißt das jetzt in Neudeutsch.

Auch die junge Generation ist mehr und mehr interessiert an den Lebensumständen ihrer Eltern und Großeltern. Seit mehr als zwanzig Jahren zeichnet der Heimatverein auch Videointerviews mit älteren Eschenbachern auf. Eine gute Bereicherung für unser Heimatarchiv.





Vorbereitet ist der Heimatverein auf den Besuch von Gruppen jeden Alters. Führungen durch das Museum und die Sonderausstellungen, das alte Anwesen samt Garten können nach Anmeldung vereinbart werden.

Für Schulklassen oder andere Kinder- und Jugendgruppen werden auch praktische Übungen und spielerische Aktionen zu historischen und kulturgeschichtlichen Themen angeboten.

Adventsmarkt beim Taubnschuster

Alljährlich am 1. Adventssonntag wird es vorweihnachtlich in der Wassergasse. Der Heimatverein veranstaltet seinen Adventsmarkt im Hof, in der Wagenremise und im Haus Beim Taubnschuster.

Oberpfälzer Brauchtum, Kunsthandwerk oder einfach die Begegnung am Lagerfeuer bei einem Glas Punsch stehen im Mittelpunkt dieses Nachmittags wenn der Duft der Bratwürste und gerösteten Maroni lockt. Der Nikolaus beschenkt die braven Kinder und nach dem Markterlebnis kann man sich am gemütlichen Kachelofen aufwärmen, sich Kuchen oder eine Brotzeit schmecken lassen und Kaffee oder eine halbe Zoigl Bier genießen.



Adventsmarkt beim Taubnschuster

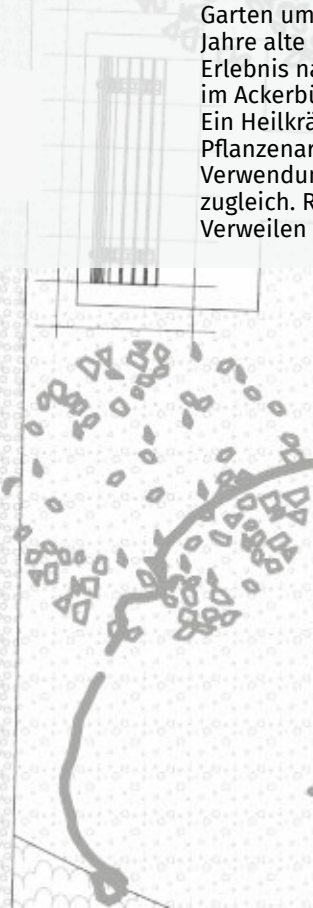
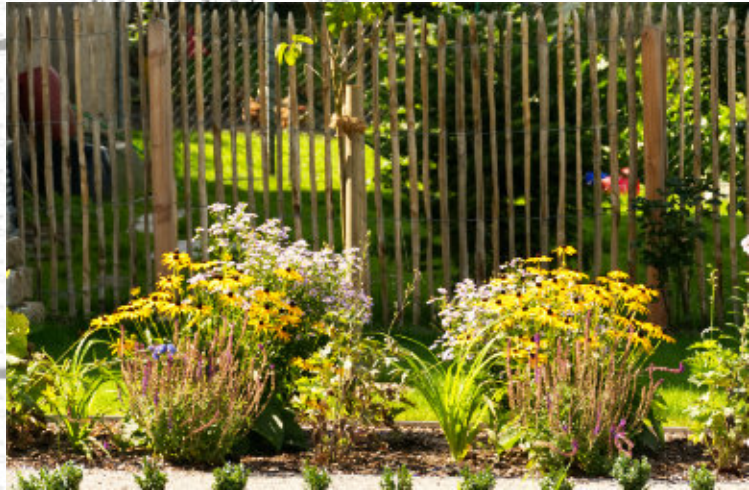
1. Adventssonntag
von 13.00 bis 18.00 Uhr

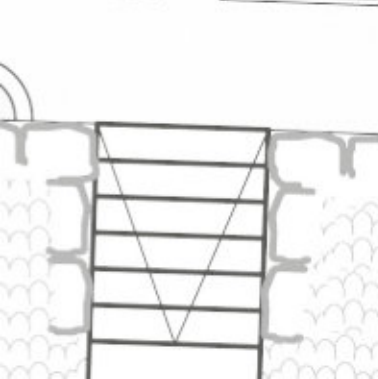
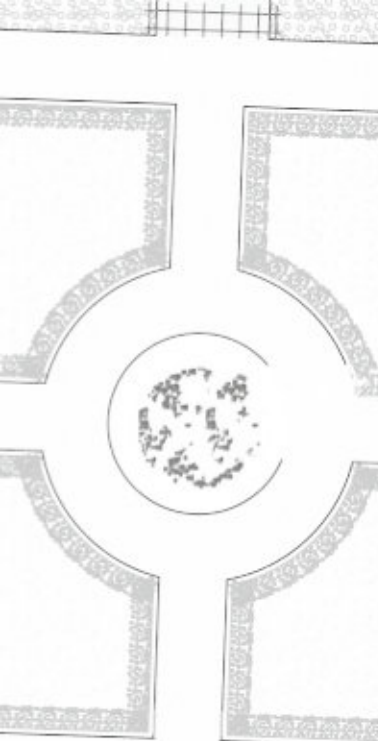


Gartenlust und Hopfenblüte

Hinter der historischen Stadtmauer im Stadelbereich öffnet sich eine Tür in das Gartenreich beim Taubenschuster. Ein liebevoll angelegter und gepflegter Garten um die mächtige, über hundert Jahre alte Eiche bietet Entspannung und Erlebnis nach viel Geschichte und Kultur im Ackerbürgerhaus.

Ein Heilkräutergarten mit Hinweisen zur Pflanzenart und ihrer medizinischen Verwendung ist schön und lehrreich zugleich. Ruhebänke laden zum Verweilen ein.

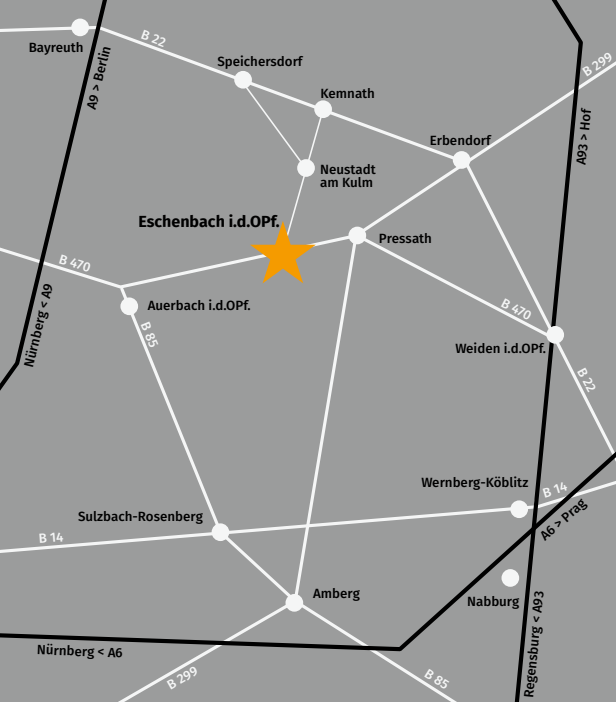




Im Hofbereich rankt sich eine Hopfenanpflanzung nach alter Art an Stangen in die Höhe.

Beim Hopfenzupferfest im September wird die Ernte an Hopfenzapfen eingebracht und gleich eine Brotzeit und eine frische Halbe angeboten.





**Beim Taubenschuster
Museum Kulturhof Zoigl**
Wassergasse 21
92676 Eschenbach i.d.OPf.

Betreiber:
**Heimatverein
Eschenbach i.d.OPf. e.V.**
1. Vorstand Karlheinz Keck
Karlsplatz 32
92676 Eschenbach i.d.OPf.
T 09645- 63 81

stadtapo.keck@t-online.de
www.heimatverein-eschenbach.de



Beim Taubenschuster

